

Aus unserer Mediothek

Neuanschaffungen im Dezember 2010

Psychosoziale Gesundheit	
	<p>Faustrecht</p> <p><i>Ein Film von Bernard Weber & Robi Müller, 2006</i></p> <p>Der Film ist eine dokumentarische Langzeitbeobachtung von zwei gewalttätigen Jugendlichen. Die Regisseure beobachteten Tim und Gibran von ihrem 16. zu ihrem 18. Lebensjahr. Gibran ist ein extrovertierter Charmeur, der Gewalt einsetzt, um seine Ziele zu erreichen. "Ich schlage jeden, der geschlagen werden will, egal ob Mann oder Frau". Er verbüsst seine Haftstrafe in einer geschlossenen Anstalt, wo er massiv mit seinem Gewaltverhalten konfrontiert wird. Tim ist ein introvertierter Jugendlicher, der zu unkontrollierten Gewaltausbrüchen neigt. Der Film zeigt ihn auf seiner Odyssee durch Anstalten und Pflegefamilien - "auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen". Der Film wagt einen Blick hinter die Gewaltstatistiken, auf jugendliche Täter, die zugleich auch Opfer ihrer selbst sind. Zusätzliche DVD mit Arbeitsmaterialien für den Unterricht. Laufzeit 84 Minuten.</p>
	<p>Stressfrei in die Schule Ängste überwinden</p> <p><i>Krowatschek, Dieter & Domsch, Holger, 2006</i></p> <p>Angst, Stress, Leistungsdruck – für viele Kinder ist Schule einfach nur schrecklich. Doch Erwachsene können etwas tun, damit Kinder stressfrei in die Schule gehen! Anhand zahlreicher Fallbeispiele und mit vielen Hinweisen und Tipps zeigen der erfahrene Schulpsychologe und Lehrer Dieter Krowatschek und der Kinderpsychologe Holger Domsch, wie Schul- und Prüfungsängste zu bewältigen sind.</p>
	<p>Ich kann nicht wollen! Berichte depressiver Patienten</p> <p><i>Woggon, Brigitte, 2009</i></p> <p>Die Autorin hat dieses Buch zusammen mit ihren Patienten und Patientinnen geschrieben, die nach der Besserung einer angeblich unheilbaren Depression Berichte über ihre Krankheit und deren Behandlung geschrieben haben. Das Buch gibt Betroffenen Vergleichsmöglichkeiten und Hinweise zu Fragen, ob und wie sie sich behandeln lassen sollten. Die Fallgeschichten zeigen, wie vielfältig die Erscheinungsformen der Depression sind und wie sehr es darauf ankommt, jeweils den richtigen Zugang zu finden. Fachleute werden nach der Lektüre "ihre" Patienten, Klientinnen, Jugendliche und Kinder besser verstehen und ihnen besser helfen können.</p>



Niemand hilft mir!

Behandlungsprotokolle angeblich unheilbarer psychiatrischer Patienten

Woggon, Brigitte, Jahr

Manche PatientInnen werden von ihren Ärzten und Psychotherapeu-tinnen nach mehreren misslungenen Interventionen als unheilbar eingestuft. Dieses Urteil belastet alle weiteren Therapieversuche und raubt den PatientInnen die Motivation. Die Autorin hat sich auf scheinbar hoffnungslose Fälle spezialisiert. In diesem Buch schreibt sie von ihren Erfahrungen und den Erfahrungen ihrer PatientInnen. In manchen Fällen gelingt es erst rückblickend zu verstehen, welcher vollzogene Schritt die entscheidende Wende in einer vorher erfolglosen Behandlung bewirkt hat.

Sexualität, HIV/Aids



Sexarbeit: Prostitution – Lebenswelten und Mythen

Elisabeth von Dücker, Museum der Arbeit (Hrsg.) (2005)



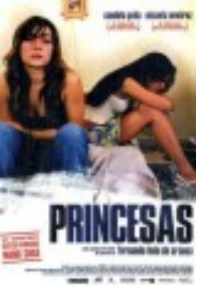
Sperrgebiet und Herbertstraße, Reeperbahn und „La Merced“, Frauen und Männer auf der Straße oder im Bordell, „Dockschwalben“ im Hafen: Prostitution hat viele Gesichter. Dahinter warten um so mehr Geschichten darauf erzählt zu werden. „Sexarbeit“ erzählt diese Geschichten: von Arbeit und Privatleben der sexuellen Dienstleisterinnen und Dienstleister, vom Kampf um rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Anerkennung, vom Umgang mit Prostitution in Europa und Übersee, vom Mythos um das schnelle Geld. Über 1000 Beiträge und Erfahrungsberichte beleuchten die Hintergründe eines milliardenschweren, traditionsreichen Dienstleistungsgewerbes.



Gesundheit bei Sexarbeiterinnen

Hendrik Heitland (2008)

Schon seit Jahrtausenden werden sexuelle Dienstleistungen gegen Bezahlung angeboten. In der heutigen Zeit stehen Sexarbeiterinnen aber häufig eher am Rand der Gesellschaft und sehen sich einer Vielzahl von Vorurteilen gegenüber. Besonders seit dem Aufkommen und der Verbreitung von HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten werden Prostituierte als gefährliche Infektionsquelle angesehen, die bedingt durch ihre Tätigkeit einen gesundheitsgefährdenden Lebensstil haben. Hieraus ergibt sich die Fragestellung, ob dies tatsächlich der Fall ist und ein Zusammenhang zwischen der Ausübung der Prostitution und der Gesundheit besteht.

	<p>Beratung von SexarbeiterInnen</p> <p><i>Cornelia Tillmann-Rogowski (2010)</i></p> <p>Die Prostitution gilt als "das älteste Gewerbe der Welt". Sexuelle Dienstleistungen gegen Bezahlung gibt es schon seit vielen Tausend Jahren. Die Art der Ausübung und die Stellung der Prostituierten in der Gesellschaft veränderten sich allerdings immer wieder in der Geschichte. So facettenreich die Sexarbeit ist, so müssen die Beratungen diesem entsprechen können. In dieser Arbeit wird sowohl das Feld der SexarbeiterInnen aufgezeigt, als auch auf die Beratungen eingegangen. Dabei werden unterschiedliche Entstehungsgeschichten und Inhalte dargestellt.</p>
	<p>Trade – Willkommen in Amerika USA</p> <p><i>Marco Kreuzpaintner und Jose Rivera (2009)</i></p> <p>Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten an der Grenze zwischen den USA und Mexiko: Mädchenhändler entführen die 13jährige Adriana (Paulina Gaitan) in Mexiko City und verkaufen sie in die USA. Sie wird von einem gut organisierten kriminellen Netzwerk gefangen gehalten. Nur in der polnischen Leidensgenossin Veronica (Alicja Bachleda) findet sie eine Beschützerin. Inzwischen bricht ihr älterer Bruder Jorge (Cesar Ramos) als illegaler Einwanderer in die USA auf, um sie zu retten. Lediglich der desillusionierte texanische Polizist Ray (Kevin Kline) steht ihm bei seiner gefährlichen Mission bei. Ein engagierter, spannender Film mit brandaktueller Thematik: Menschenhandel und Zwangsprostitution.</p>
	<p>Princesas Spanien</p> <p><i>Fernando León de Aranoa (2007)</i></p> <p>Princesas erzählt von zwei Frauen in Madrid, zwei Prostituierten, zwei Prinzessinnen. Caye ist knapp dreissig, die Prinzessin von nebenan, mit frecher Ponyfrisur und eigenwilligem Charme. Zuleima kommt aus der Dominikanischen Republik, eine Immigrantin ohne Papiere, eine Prinzessin im Exil. Anfangs stehen sie auf unterschiedlichen Seiten in einer Welt, die wenig Platz für Träume lässt. Doch bald werden sie zu Komplizinnen, Prinzessinnen auf der Suche nach ihrem Königreich... Ein Frauenfilm par excellence à la Almodovar....</p>